

10.09.2026

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Sozialamt**

**Weiterführung des Projekts "Migranten integrieren in Kultur und Arbeit" (MiKA) im
Jahr 2027**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales	29.09.2026	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales nimmt den Bericht über den aktuellen Projektstand zur Kenntnis. Der Ausschuss beschließt, vorbehaltlich der abschließenden Haushaltsberatungen des Kreistags, die notwendigen finanziellen Mittel in Höhe von 92.000 Euro für die Fortführung des Projekts „MiKA“ in den Haushaltsplan 2027 des Jobcenters einzuplanen.

Sachverhalt:

Der Landkreis Waldshut bietet seit 2016 mit dem Projekt „MiKA – Migranten integrieren in Kultur und Arbeit“ eine gezielte Arbeitsvermittlung an.

Von Anfang an verfolgte „MiKA“ das Ziel, die mitunter langwierigen Wartezeiten auf eine Entscheidung des BAMF konstruktiv zu nutzen und den betroffenen Menschen bereits während dieser Phase eine echte Perspektive zu eröffnen, nämlich den Weg in die Gesellschaft über den Einstieg in den Arbeitsmarkt.

Damit entfaltet das Projekt eine doppelte Wirkung. Zum einen unterstützt es Unternehmen der Region dabei, motivierte Arbeitskräfte zu finden, und leistet so einen Beitrag zur Fachkräftesicherung vor Ort. Zum anderen entlastet es den Landkreis finanziell, da mit der Arbeitsaufnahme der Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) entfällt.

Auch wenn die Zugangszahlen in den Landkreis Waldshut insgesamt rückläufig sind, bleibt das Potenzial an möglichen Teilnehmenden bemerkenswert hoch. Ein Rückgang bei Anfragen, Teilnehmerzahlen oder erfolgreichen Vermittlungen lässt sich bislang nicht feststellen.

Erfolge:

Die langjährige Vermittlungsarbeit der GWA hat über die Jahre ein tragfähiges und weitverzweigtes Netzwerk entstehen lassen, in dem sich das Projekt fest verwurzeln und erfolgreich etablieren konnte. Dies zeigt sich darin, dass Teilnahmewillige eigenständig den Weg ins Projektbüro finden, Betriebe gezielt nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern fragen und Sozialarbeitende das Projekt aktiv bei der Zielgruppe bewerben.

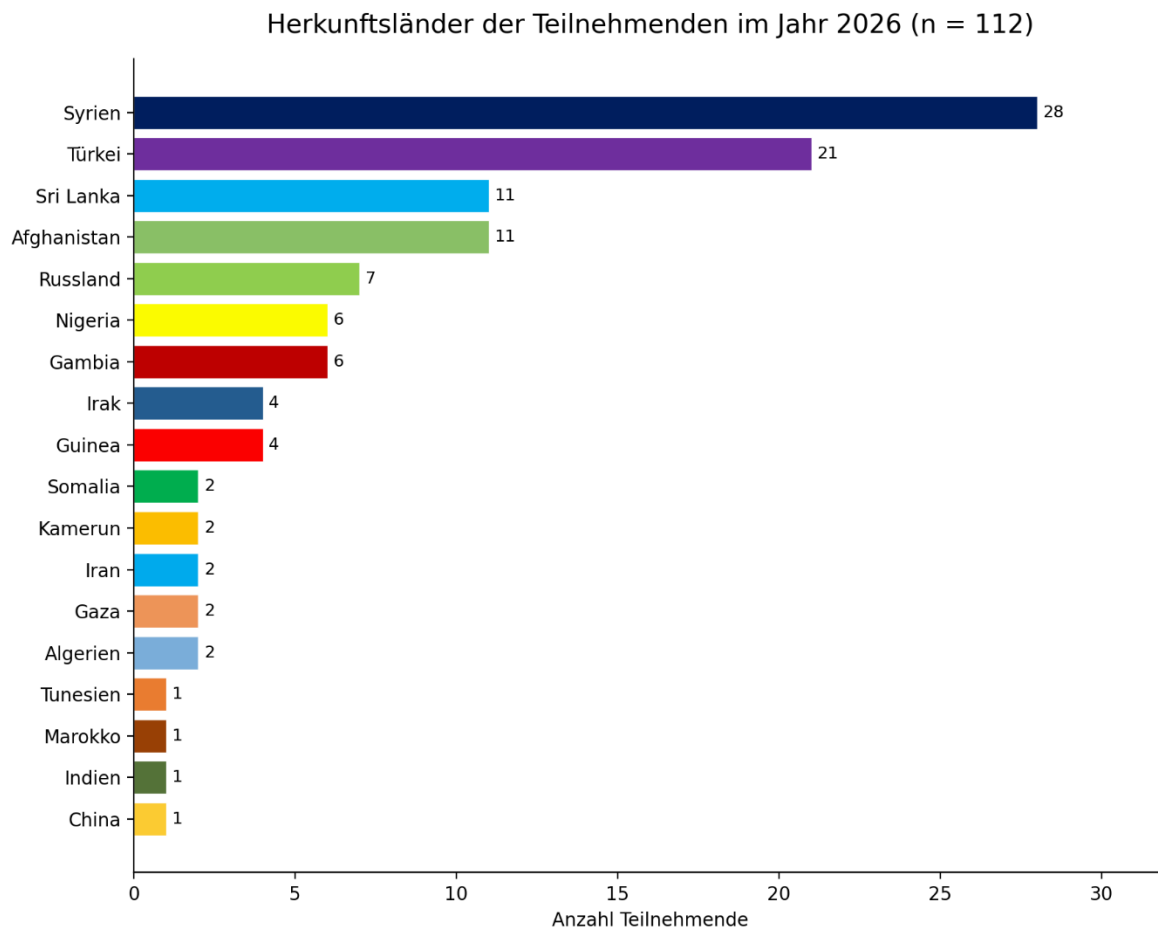
Seit 2016 konnten über die Projekte „MiKA“, „VIA“ und „MiKA-PLUS“ insgesamt 1.535 Menschen erreicht werden. 390 von ihnen fanden im Anschluss den Weg in eine erfolgreiche Arbeitsvermittlung, ein Ergebnis, das die Wirksamkeit des Projekts unterstreicht.

	MiKA						VIA	MiKA		MiKA-Plus	MiKA Stand 09.09.2026	Summe
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	
Projektteilnehmende	141	181	116	160	173	143	133	122	135	119	112	1.535
Betriebliche Erprobungen	59	101	68	70	39	51	46	29	32	54	29	578
Vermittlungen	24	56	33	28	30	32	44	36	36	38	33	390

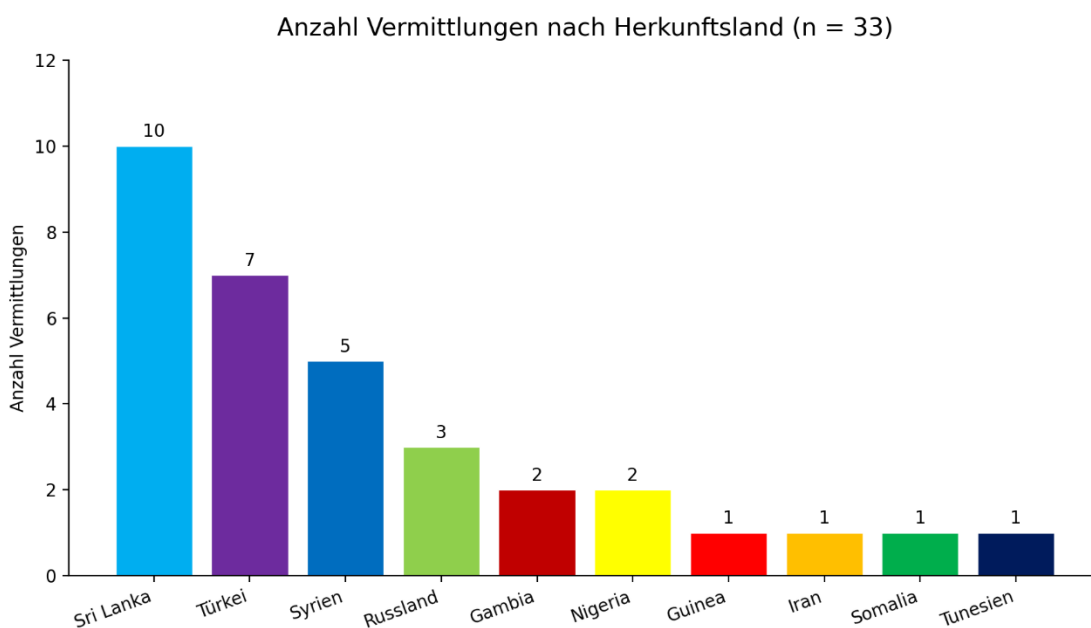
Aktuelle Situation:

Bis zum 09.09.2026 konnten im laufenden Projektjahr 112 Projektteilnehmende auf ihrem Weg zur Arbeitsplatzsuche begleitet werden.

Die Herkunftsländer der Teilnehmenden im Jahr 2026 verteilen sich wie folgt:



33 Personen wurden in diesem Jahr bereits erfolgreich in eine Beschäftigung vermittelt. Davon nahmen 24 Personen eine Vollzeitbeschäftigung auf, vier eine Teilzeitbeschäftigung, vier begannen eine Ausbildung und eine Person startete in eine Einstiegsqualifizierung. Fünf weitere Anträge auf Arbeitsgenehmigung laufen aktuell noch. Das Instrument der Arbeitserprobung hat sich dabei als entscheidend erwiesen, um Teilnehmende erfolgreich zu vermitteln und Vertrauen zwischen Arbeitgebern und potenziellen Mitarbeitern aufzubauen; 29 Arbeitserprobungen wurden in diesem Jahr bereits durchgeführt.



Nachweisliche finanzielle Entlastung

Das Projekt GWA - MIKA generiert neben den integrationspolitischen Vorteilen auch signifikante finanzielle Einsparungen für den Landkreis. Die durchschnittlichen Kosten für Lebensunterhalt, Kosten der Unterkunft und Krankenhilfe bei der Anschlussunterbringung betragen durchschnittlich 721,- € pro Person und Monat. Jede erfolgreiche Arbeitsvermittlung führt somit zu einer direkten Entlastung des kommunalen Haushalts.

Zeitraum	Kategorie	Optimistisch	Realistisch	Konservativ
2026	Personen am Jahresende	40	40	40
	Einsparung	185.040 €	185.040 €	185.040 €
2027	Fortführung der Beschäftigung	80%	60%	40%
	Personen	32	24	16
	Einsparung	296.064 €	222.048 €	148.032 €
2028	Fortführung der Beschäftigung	70%	40%	20%
	Personen	22	10	3
	Einsparung	203.544 €	92.520 €	27.756 €
26-28	Einsparung 3 Jahre	684.648 €	499.608 €	360.828 €

Konstante Nachfrage und Zielsetzung für 2027

Obwohl die Zuweisungszahlen geflüchteter Menschen in den Landkreis rückläufig sind, zeigt sich bei der Nachfrage nach einer Projektteilnahme keine Abschwächung. Die konstant hohe Nachfrage belegt die Relevanz und Etablierung des Projekts als wichtigen Bestandteil des Integrationsnetzwerks. Angesichts dieser anhaltenden Relevanz und des Erfolgs empfiehlt es sich, für das Jahr 2027 an den bewährten Zielmarken festzuhalten: 120 Projektteilnehmende und mindestens 36 erfolgreiche Vermittlungen in ein Beschäftigungsverhältnis.

Fazit und Empfehlung

Das Projekt GWA - MIKA ist eine effiziente Maßnahme, die nicht nur die Integration von Personen mit Aufenthaltsgestattung und Duldung fördert und ihnen eine Perspektive in unserer Gesellschaft bietet, sondern auch substanzielle finanzielle Vorteile mit sich bringt. Angesichts der Vermittlungserfolge und der positiven Auswirkungen wird die Fortführung des Projektes MIKA nachdrücklich empfohlen.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Für die Fortführung des Integrationsprojekts MiKA bei der GWA gGmbH sind Haushaltsmittel in Höhe von 92.000 Euro im Haushaltsplan beim Jobcenter einzustellen.

Dr. Martin Kistler
Landrat